

# Pressemeldung

31. Januar 2018

## **Küchenbranche appelliert an BMWi: EU-Energielabel praxisgerecht novellieren**

Der Handelsverband Möbel und Küchen wendet sich gemeinsam mit Kollegenverbänden und Unternehmen und Einkaufskooperationen der Branche mit einem Schreiben an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, um für eine sinnvolle Überarbeitung der Vorgaben des EU-Energielabels im Küchenhandel zu appellieren und bestehende Probleme in der Praxis auszuräumen. Die Brancheninitiative wird unterstützt von den Einkaufskooperationen Einrichtungspartnerring VME, Europa-Möbel-Verbund, Garant Holding, KüchenTreff, MHK Group und MZE-Möbel-Zentral-Einkauf sowie führende Unternehmen des Küchenhandels: Einrichtungshaus Ostermann, Hardeck Möbel, IKEA Deutschland, Küche & Co. Unterstützt wird die Initiative ferner durch den Handelsverband Technik (BVT).

Die neue europäische Rahmenverordnung zum EU-Energielabel trat im August 2017 in Kraft. Zurzeit werden in Brüssel delegierte Verordnungen verschiedener Produktgruppen überarbeitet. „Dies ist der richtige Moment, die im Küchenhandel kaum umsetzbaren Vorgaben zur Positionierung des Labels zu überdenken und praxisnahe Lösungen zu formulieren“, so der BVDM-Geschäftsführer André F. Kunz.

Die sehr eng gefassten Bestimmungen, an welcher Stelle genau das EU-Energielabel angebracht sein muss, führen bei Ausstellungsküchen regelmäßig zu Schwierigkeiten. Bei einer Musterküche sind Einbaugeräte vielfach hinter Fronten verbaut. Die ausgestellte Küche soll als Ganzes wirken. Wenn hier Fronten mit Energielabeln beklebt werden – ein angehängtes Label reicht nicht aus –, geht der ästhetische Gesamteindruck der Küche als Aufenthalts- und auch Wohlfühlraum verloren – selbst eine hochwertige Front wirkt nicht mehr. Wird die Ausstellungsküche verkauft, müssen Klebeetiketten von der Front entfernt werden – je nach Oberflächenmaterial führt dies häufig zu angegriffenen, beschädigten Oberflächen oder Verfärbungen.

André F. Kunz  
Geschäftsführer

Frangenheimstr. 6  
50931 Köln

Tel.: 0221/940 83-50  
Fax: 0221/940 83-90

[andre.kunz@wohnenundbuero.de](mailto:andre.kunz@wohnenundbuero.de)  
[www.wohnenundbuero.de](http://www.wohnenundbuero.de)

Weitere Kritikpunkte, die in ihrer Reichweite über die Küchenbranche hinausgehen, wurden bereits auf anderem Weg platziert. Hierzu gehören unter anderem

- die unrealistisch knapp geplanten Fristen für den Austausch der re-skalierten Label an bereits im Handel befindlichen Geräten,
- die Sicherstellung, dass Geräte, für die vom Hersteller kein neues Label zur Verfügung gestellt wird, nicht unverkäuflich und zu Elektroschrott werden und
- die ohne Übergangsfrist eingeführten verschärften Vorgaben zu Angaben in der Werbung.

In dem gemeinsamen Brief wenden sich der Handelsverband sowie die unterstützenden Verbände und Unternehmen der Küchenbranche direkt mit konkreten Verbesserungsvorschlägen an das Handelsreferat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, damit bei den weiteren Verhandlungen der Ausgestaltung der delegierten Verordnungen Handelsinteressen ausreichend berücksichtigt werden.

Download Pressemeldung und Brief unter [www.wohnenundbuero.de](http://www.wohnenundbuero.de)

Der Handelsverband Möbel und Küchen (BVDM) ist die berufspolitische und branchenfachliche Interessenvertretung des Fachhandels mit Möbeln, Küchen und Einrichtungsgegenständen in Deutschland. Der Verband vertritt die Interessen von rund 9.000 Unternehmen an rund 10.000 Standorten mit ca. 100.000 Beschäftigten. Der BVDM gehört als Fachverband dem Handelsverband Deutschland (HDE) an. Seine acht Landesverbände betreuen den Möbel-, Küchen- und Einrichtungs-fachhandel der Handelsorganisation vor Ort.